**Unternehmenspolitik der GUTMANN ALUMINIUM DRAHT GMBH**

# 1. Einleitung

## Allgemein

Die internationale Gemeinschaft hat erkannt, dass in einer Welt, in der alles miteinander verknüpft ist und die Grenzen des Wachstums erreicht sind, verantwortungsvolles Handeln das Prinzip jedes Vorhabens sein muss. Dies gilt für die einzelne Person genauso, wie für Unternehmen und Staaten.

So definiert die Bundesrepublik Deutschland in ihrer Agenda 2030 und der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in der ganzen Welt - mit Blick auf internationale und europäische Rahmenbedingungen.

Wir, die Mitarbeitenden der GUTMANN ALUMINIUM DRAHT GMBH bekennen uns zu den 10 Prinzipien des UN Global Compact und weiteren Regelwerken wie dem Dodd Franck Act, der Stockholm-Convention und dem Pariser Abkommen (1,5 Grad Ziel).

Viele Übereinkommen zu Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und zur Umwelt leiten sich von den durch die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen formulierten 17 Zielen der Nachhaltigkeit (Sustainable Developement Goals / SDGs) – ab oder münden darin (siehe Abbildung 1).

Diese SDGs gründen auf fünf übergeordneten Leitthemen: Menschen – Erde – Wohlstand – Frieden – Partnerschaften

**Abbildung 1: Global Goals (Quelle: https://www.globalgoals.org/)**

**Zweck und Vision**

Diese Unternehmenspolitik dient dazu, die Verpflichtungen unseres Unternehmens im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung klar darzustellen. Sie enthält ebenfalls unsere Haltung und Politik zu den Themen Qualität, Umwelt- und Energie, sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Sie definiert die Haltung, die erforderlich ist, um unter Berücksichtigung unserer Unternehmenswerte die strategischen Ziele des Unternehmens zu erreichen. Diese folgen der Vision:

„Wir sind die Nr. 1 – in Aluminiumtechnologie – partnerschaftlich | inspirierend | exzellent-nachhaltig."

Damit bringen wir unsere strategische Ausrichtung zum Ausdruck: partnerschaftlich, inspirierend und exzellent-nachhaltig zu handeln und uns als GAD zur Nummer 1 in der Aluminiumtechnologie zu entwickeln.

**Rahmen unserer nachhaltigen Verantwortung**

Diese Unternehmenspolitik gilt für die GUTMANN ALUMINIUM DRAHT GMBH (GAD) und für alle Menschen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten – insbesondere unsere Geschäftspartner und Lieferanten. Sie beruht auf unserem gemeinsamen Verständnis, dass wir uns gegenseitig etwas zutrauen, Vertrauen schenken und Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln in der Wertschöpfungskette übernehmen. Wir sehen Zusammenarbeit als partnerschaftliches Miteinander in lebendigen Gemeinschaften, in denen wir aufrichtig und respektvoll miteinander umgehen. Indem wir unser Wissen teilen und mehren, entwickeln wir uns gemeinsam weiter und schaffen die Grundlage für langfristige, faire und zukunftsfähige Geschäftsbeziehungen.

Die in dieser Unternehmenspolitik beschriebenen übergeordnete Ziele werden in einem Aktionsplan in kurz- und mittelfristige Ziele übersetzt und durch konkrete Maßnahmen über ein oder mehrere Jahre hinweg verfolgt. Dieser Aktionsplan wird durch gezielt aufgesetzte Einzelprojekte aus unserer Strategieentwicklung ergänzt, die dazu beitragen, die richtigen Weichen zu stellen, um die Kernaussage „+50/7=1." zu verwirklichen – mit dem Ziel, bis 2032 (sieben Jahre nach Verabschiedung der Strategie) unser Bruttoergebnis zu verdoppeln, die dafür notwendige Exzellenz aufzubauen und so die Nummer 1 in Aluminiumtechnologie zu werden – und unsere langfristige Ausrichtung konkret zu unterstützen.

**Bedeutung der Nachhaltigkeit für Unternehmen und strategische Ausrichtung**

Als ein Akteur, der global handelt und lokal stark verwurzelt ist, hat sich die GAD als Ziel gesetzt, durch verantwortungsvolles Handeln dauerhaft einen Mehrwert für alle Interessensgruppen zu erzeugen. Deshalb sehen wir in unseren Verpflichtungen zur Nachhaltigkeit ein wertvolles Potential für die Gesellschaft – regional, national und global.

GAD engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung und die Förderung von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitszielen.

Dabei ist die Integration der SDGs in unsere Unternehmensstrategie ein wesentlicher Bestandteil. Im Fokus sind folgende UN-Nachhaltigkeitsziele, zu denen wir durch unser Handeln einen aktiven Beitrag leisten:

**Kommunikation und Bewusstsein für den eigenen Beitrag**

Die hier formulierte Unternehmenspolitik steht allen Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und interessierten Parteien zur Verfügung und bringt unser Selbstverständnis zum Ausdruck.

Jeder wird dabei unterstützt, sich des eigenen Beitrages für die Erfüllung der Erwartungen aller Interessensgruppen bewusst zu werden.

Dazu stellen wir sicher, dass alle notwendigen Informationen und Ressourcen verfügbar sind, die zum Erreichen strategischer und operativer Ziele nötig sind.

Kommunikation ist für uns ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausrichtung:

Wir fordern eine offene, respektvolle und transparente interne und externe Kommunikation in und zwischen allen Teams – insbesondere zu Themen wie Qualität, persönlicher und technologischer Weiterentwicklung, Umwelt, Energie, Lebensmittelsicherheit sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir spiegeln dabei fortlaufend die Erwartungen unserer Interessensgruppen mit dem erreichten Stand unserer Zielerfüllung und nutzen diese Rückmeldungen, um uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

## 2. Partnerschaftliche Zusammenarbeit – mit internen und externen Interessensgruppen

### Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette

Die Bindung zu unserem gesamten Netzwerk ist auf freundschaftliche und vertrauensvolle Art und Weise aufgebaut. GAD ist eine anziehende Marke, die durch partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Lieferketten Akzente setzt.

Wir sind offen für partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden bis hin zu Joint Ventures, bei denen wir durch eine Erweiterung der Wertschöpfung und gebündelte Expertise über die Unternehmensgrenzen hinweg dauerhaft unsere Position und die unserer Partner im Markt ausbauen möchten.

Aufgrund unseres Einflusses auf die Wertschöpfungsketten unterschiedlicher Märkte nehmen wir unsere Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Lieferkette und insbesondere die Material Compliance sehr ernst. Die Konformität mit geltenden Standards aus EU-Verordnungen und Gesetzen, aber auch mit internationalen Regularien, ist selbstverständlich. Bindend bei der Herkunft unserer Produkte ist der Dodd-Franck-Act, um sicherzustellen, dass keine Konfliktminieralien in die Wertschöpfungsketten gelangen.

Darüber hinaus gehen wir mit unseren Mitarbeitenden ins Gespräch und identifizieren unsere ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen in der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette. Daraus leiten wir Potentiale zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen Handelns im Sinne aller betroffenen Interessensgruppen ab.

Wir haben einen Code of Conduct verfasst, der das von uns erwartete Verhalten im Einklang mit dieser Unternehmenspolitik und weiteren Regeln der GAD festlegt. Dieser basiert auf den Grundprinzipien des UN Global Compact, der Erklärung der Menschenrechte sowie den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen. Die Einhaltung des Code of Conduct erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern.

**Integriertes Managementsystem**

Unser Managementsystem und die darin definierten Prozesse haben „Sustainable Excellence“ zum Ziel. Diese erreichen wir durch eine von flachen Hierarchien geprägte Unternehmenskultur. Die Prozesse sind interdisziplinär aufgestellt mit dem Ziel, alle an einer Lösung beteiligten Personen zusammenzubringen, Verantwortung zu übertragen und fachliche Entscheidungen auf Ebene der Prozessteams zu unterstützen.

Wir integrieren und erfüllen die Anforderungen einschlägiger Normenwerke, z.B. der IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 22000, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001. In unserem Handeln orientieren wir uns an dem Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO 26000) und den Zielsetzungen der SDGs. Zudem berücksichtigen wir grundlegende Anforderungen aus Normenwerken zum Arbeitsschutz.

Die Führungskräfte verstehen sich als diejenigen, die den Rahmen gestalten, in dem Selbstführung auf Prozessebene möglich ist. Basis ist eine Lernkultur, die gemeinsames Wachsen durch Reflexion in der Runde ohne Schuldzuweisung erlaubt.

Wir orientieren uns am EFQM-Modell. Die Unternehmenspolitik beschreibt dabei unsere Ausrichtung; die konkrete Realisierung in Prozessen sowie die Ergebnismessung erfolgen in unseren Managementsystemen und im Aktionsplan und werden hier nur indirekt adressiert.

**Einhalten bindender Verpflichtungen**

Wir integrieren die Bedürfnisse aller Interessensgruppen u.a., indem wir unsere Prozesse derart gestalten, dass die Anforderungen aus Liefervorschriften und Spezifikationen erfüllt und vereinbarte Ziele erreicht werden. Dies betrifft auch unsere Ziele zu Qualität, Umwelt, Energie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Wir halten den offenen Dialog mit den Behörden, unseren Nachbarn und anderen Interessensgruppen für einen wichtigen Faktor. Wir fördern ihn, um sicher sein zu können, dass alle bindenden Verpflichtungen aus Richtlinien und Gesetzen erfüllt sind. Diese stellen für uns den Mindeststandard dar.

Deshalb stellen wir sicher, dass die dafür erforderlichen Abläufe integraler Bestandteil unseres integrierten Managementsystems sind und bei der Ausrichtung unserer Ziele und Prioritäten berücksichtigt werden – gleichrangig zu unseren Kernprozessen.

## 3. Lernen, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Ein entscheidender Faktor ist unsere innovative Führungs- und Lernkultur und unsere klar kommunizierte Verantwortung für Menschen, die natürliche Umwelt und die wirtschaftliche Stabilität von GAD.

Um lebenslanges Lernen zu ermöglichen, unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, sich kontinuierlich weiterzubilden und zu entwickeln.

Der präventive Arbeitsschutz und die Wahrung der Gesundheit der Mitarbeitenden ist bei GAD sehr wichtig. Fragen der Arbeitssicherheit werden in großen, interdisziplinären Runden regelmäßig diskutiert und bearbeitet. Wir erwarten, dass sich alle dabei an Entscheidungen beteiligen.

Als Produktionsbetrieb folgen wir dem Ziel, dass unsere Beschäftigten von der Lehrzeit bis zum Ruhestand in einer sicheren und gesundheitsfördernden Umgebung arbeiten können.

Alle Beteiligten sind sich dabei der Verantwortung für sich selbst, für die Kolleginnen und Kollegen sowie für die Menschen außerhalb des Unternehmens bewusst. Dieses Bewusstsein fördern wir durch Information und zielgerichtete Weiterbildungsmaßnahmen und Beauftragungen.

## 4. Sicherheit und Beständigkeit für Unternehmen und Produkte

**Risiken und Chancen**

Im Rahmen unseres integrierten Risikomanagements bewerten wir interne Risiken ebenso wie Risiken aufgrund wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte und Megatrends. Ziel ist es, das Fortbestehen des Unternehmens zu sichern, aber auch Risiken durch den Einfluss, den unsere Aktivitäten auf Gesellschaft und alle Interessensgruppen haben, zu vermeiden und Potentiale zu heben.

Durch frühzeitiges Bewerten externer Trends stellen wir sicher, dass Chancen zeitnah erkannt und für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens genutzt werden.

Chancen und Risiken fließen in unsere regelmäßig durchgeführte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein. Die Ergebnisse helfen uns, Prioritäten für die nachhaltige Entwicklung von GAD zu setzen.

**Festlegen und Messen von (Qualitäts-)Zielen und strategische Ausrichtung:**

Auf Prozessebene werden messbare Ziele festgelegt, deren Verfolgung mit geeigneten Frühindikatoren gesteuert und deren Erreichung und Wirksamkeit regelmäßig anhand von Spätindikatoren geprüft wird.

Die aus dieser Analyse und aus unseren Managementsystemen abgeleiteten Ziele werden im Aktionsplan gebündelt und dort in kurz- und mittelfristigen Maßnahmen konkretisiert.

**Fortlaufende Verbesserung**

Werkzeuge zur Reflexion sind neben internen und externen Audits, Prozessreifegradbewertungen und Managementreviews auch situationsabhängige Runden, in denen wir durch Einbindung aller am Prozess beteiligten Mitarbeitenden fortlaufende Verbesserung fördern und Lösungen erarbeiten.

Um im Sinne der Sustainable Excellence auf die nächste Stufe zu kommen, nutzen wir das EFQM-Modell und führen regelmäßige Selbstbewertungen durch. Die festgestellten Stärken und Potentiale aus der Gesamtsicht auf das Unternehmen GAD ergänzen und verstärken unseren Weg zu Spitzenleistungen.

**Sicherheit für Produkte für den Kontakt mit Lebensmitteln**

Als Lieferant von Produkten, die für die Verpackung von Lebensmitteln bestimmt sind, verpflichten wir uns, unsere Prozesse nach dem HACCP-Konzept des Codex Alimentarius zu bewerten, Gefahren zu identifizieren und durch Präventivprogramme auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Wir verfolgen damit das Ziel, keine Produktrückrufe zu verzeichnen, die auf eine Gefährdung der Gesundheit von Verbrauchern innerhalb der Lieferkette zurückzuführen sind; die hierzu erforderlichen Schwerpunkte und Maßnahmen werden im Aktionsplan aufgegriffen und weiterentwickelt.

Die Ressourcen hierfür stellen wir durch ein HACCP-Team bereit, das Verantwortung für die Information, Schulung und Begleitung aller betroffenen Mitarbeitenden übernimmt.

Lebensmittelsicherheit ist ein zentrales Ziel unseres Managementsystems nach DIN EN ISO 22000. Unsere Unternehmenspolitik legt fest, dass interne und externe Kommunikation zur Lebensmittelsicherheit ein wichtiger Bestandteil unserer Ausrichtung ist; die konkrete Organisation dieser Kommunikation ist im Managementsystem geregelt.

## 5. Energie und Umwelt

Energie- und Umweltaspekte sind fester Bestandteil unserer Ausrichtung: Wir gestalten unsere Ziele und Maßnahmen so, dass sie eine Verbesserung unserer energiebezogenen Leistung und unserer Umweltleistung unterstützen und einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung leisten.

Wir ergreifen Maßnahmen zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks und setzen uns für den Klimaschutz ein.

**Klimaschutz durch Verringerung der Treibhausgasemissionen**

Ein wichtiges Ziel der GAD ist die CO2-Neutralität des Standorts bis 2027.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die treibhausgasbedingten Emissionen unseres GAD-Standorts in Weißenburg bis Ende 2027 so weit zu senken, dass wir eine bilanzielle Klimaneutralität erreichen. Grundlage dafür sind konkrete Maßnahmen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und unserer direkten Emissionen sowie eine transparente Ausweisung der verbleibenden Restemissionen.

Um den CO2-Fußabdruck unserer Produkte zu senken, verstehen wir uns weiter als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten, damit wir die Erfolge bei der Herstellung CO2-reduzierten Materials weiter ausbauen können.

Wir inspirieren uns gegenseitig, auch im Dialog mit Verbänden, und sind Teil gemeinsamer Initiativen.

**Ressourceneffizienz & Reduktion des Ressourceneinsatzes über alle Prozesse hinweg**

Vorgaben aus Verordnungen und Gesetzen sowie der DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 14001 stellen für uns die Mindestanforderung für Aktivitäten zur Einsparung von Ressourcen dar. Durch darüber hinaus selbst gesteckte Ziele erweitern wir diesen Anspruch zum Umweltschutz und zur Vermeidung von Umweltbelastungen.

Wir achten im Rahmen der Beschaffung auf die Kreislauffähigkeit von Material und Verpackungen und die Betrachtung der Umweltauswirkungen von Anlagen und Betriebsstoffen sowie deren energetischer Effizienz und ihrer Auswirkung auf die energiebezogene Leistung.

Dies beinhaltet auch die Auslegung neuer Anlagen unter dem Aspekt der Energieeinsparung.

Interne Projekte und die Formulierung operativer und strategischer, umwelt- und energiebezogener Ziele sind die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der energetischen und umweltbezogenen Leistung. Diese Projekte und Ziele werden im Aktionsplan gebündelt und über die Zeit gesteuert.

Hauptfokus liegt dabei auf der Einsparung von Energie und Ressourcen und der Vermeidung negativer Umweltauswirkungen bzw. -belastungen und Abfällen.

**Schutz der Umwelt und Biodiversität**

Durch die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Konzeptionierung unseres Betriebsgeländes leisten wir einen Beitrag zur ökologischen Diversität am Standort.

Wir bewerten die Auswirkungen unserer Aktivitäten dahingehend, dass ein Schutz von Wasser, Luft, Wäldern sowie eine nachhaltige Landnutzung gewahrt bleiben.

Schutz der Gewässer und indirekt auch der Ozeane ist für uns am Standort selbstverständlich.

## 6. Soziale Verantwortung

**Code of Conduct**

Wir haben einen Code of Conduct verfasst, der das von uns erwartete Verhalten im Einklang mit dieser Unternehmenspolitik und weiteren Regeln der GAD festlegt, die für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein verantwortungsvolles Handeln über die gesamte Lieferkette hinweg erforderlich sind.

**Menschenrechte**

Wir verpflichten uns zur Achtung und Förderung der Menschenrechte in all unseren Geschäftstätigkeiten und entlang unserer gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette (siehe auch Code of Conduct).

- Unser Unternehmen schützt das Recht auf Meinungsfreiheit und unterstützt die freie Meinungsäußerung.
- Wir respektieren die Rechte indigener Völker und setzen uns für ihren Schutz ein.
- Die Rechte von Geflüchteten und Migrant*innen werden von uns geachtet und gefördert.
- Wir gewährleisten die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen.
- Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen ist für uns am Standort und auch für unsere Lieferanten selbstverständlich.

Wir verpflichten unsere Lieferanten, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung o.g. Menschenrechtsverletzungen umzusetzen.

**Arbeitsbedingungen**

Wir verpflichten uns zur Schaffung und Aufrechterhaltung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen über die gesamte Liefer- und Wertschöpfungskette hinweg. (Siehe auch Code of Conduct)

- Die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat für uns höchste Priorität.
- Chancengleichheit und Diversität am Arbeitsplatz sind zentrale Werte unserer Unternehmenskultur.
- Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte von Frauen in unserem Unternehmen ein.
- Zwangsarbeit ist bei uns strikt verboten und wird in keinem Teil unserer Lieferkette toleriert.
- Für uns gilt ein striktes Verbot von Kinderarbeit.
- Wir tolerieren keine Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.
- Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf ist für uns inakzeptabel, wir fördern aktiv ein inklusives Arbeitsumfeld.

**Ethische Geschäftspraktiken**

- Wir setzen gezielte Maßnahmen zur Korruptionsprävention um und fördern eine Kultur der Ehrlichkeit und Fairness.
- Unser Unternehmen unterstützt fairen Wettbewerb und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken in all unseren Märkten.
- Der Schutz der digitalen Sicherheit und der Privatsphäre unserer Interessensgruppen hat für uns höchste Priorität.

## 7. Umsetzung, Überwachung und Umgang mit Abweichungen

**Umsetzung**

Wir legen klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten fest, um unsere Unternehmenspolitik umzusetzen und die damit verbundenen Ziele zu erreichen.

Eine regelmäßige Überprüfung und Berichterstattung über unsere Fortschritte, um eine nachhaltige Unternehmensführung sicherzustellen, sind für uns unerlässlich.

Die Schulung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen sind zentrale Elemente unserer Unternehmenspolitik.

**Überwachung**

Wir begleiten die Umsetzung der aus dieser Unternehmenspolitik abgeleiteten Maßnahmen als lernendes System: Wir schauen nicht weg, sondern nehmen Entwicklungen bewusst wahr, sprechen sie an und prüfen regelmäßig, was gut funktioniert und wo wir nachsteuern müssen. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten werten wir Audits, Rückmeldungen und Kennzahlen aus, um Fortschritte sichtbar zu machen und Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Aus diesen Erfahrungen leiten wir Verbesserungen ab, entwickeln unsere Zusammenarbeit in der Lieferkette Schritt für Schritt weiter und stärken so dauerhaft unsere gemeinsame nachhaltige Verantwortung.

Vor der Fortschreibung unseres Aktionsplans bewerten wir regelmäßig unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und verknüpfen diese mit den Ergebnissen unseres Risikomanagements. Auf dieser Grundlage richten wir die weiteren Ziele und Maßnahmen aus, ohne die Detailprozesse in dieser Unternehmenspolitik abzubilden.

**Umgang mit Abweichungen und Verstößen**

Stellen wir Abweichungen oder Verstöße zu den in dieser Unternehmenspolitik sowie dem Code of Conduct definierten Prinzipien fest, die nicht hingenommen werden können, leiten wir im Dialog mit den Betroffenen Maßnahmen ein, die von allen getragen und umgesetzt werden können.

Unser Hinweisgebersystem soll uns dabei unterstützen, die Themen sachlich mit einer externen Ombudsstelle zu klären.

Bei gravierenden Verstößen leiten wir Sanktionen ein.

## 8. Schlusswort

Zusammenfassend bekräftigen wir unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und die Erwartung, dass alle Mitarbeitenden aktiv zu diesen Zielen beitragen.

Wir rufen zur kontinuierlichen Verbesserung und aktiven Teilnahme an unseren Nachhaltigkeitsinitiativen auf.

Weißenburg, 30.06.2026

**GUTMANN ALUMINIUM DRAHT GMBH**

*Thomas Merten*

Thomas Merten
- Geschäftsführer -